J. N. 4310.

München den 19 Feb.
1847.

Hochverehrter Herr!

Ich bin Ihnen für Ihre große Gefälligkeit und Güte so unendlich dankbar, daß ich kaum Worte finde, um Ihnen zu sagen, wie sehr Sie mich durch die baldige Übersendung der Beethoven'schen Cadenzen verbunden haben. Ich bedauere nur, daß Sie sich selbst die Mühe gaben, sie eigenhändig abzuschreiben, bin in anderer Hinsicht doch wieder sehr erfreut, Ihre werthe Handschrift bekommen zu haben, denn die Cadenzen lege ich in mein Album, da ich ohnehin Nichts von Ihrer Hand geschrieben habe.

Sie haben durch die Übersendung dieser Cadenzen nicht allein mich, sondern das ganze

234

musikliebende Publikum und alle Künstler zu größtem Danke verpflichtet, und werden gewiß in dem Bewußtsein Beethovens Verehrern einen Dienst und großen Gefallen erwiesen zu haben, die größte Belohnung für Ihre sich gegebene Mühe erhalten.

In einigen Wochen gibt man hier wieder Idomeneo, ich war voriges Jahr schon so glücklich diese Oper zu hören, und muß Sie versichern, daß sie dem Don Juan in Größe der Gedanken und Kraft der Instrumentirung in gar keiner Hinsicht nachsteht. Ich wünschte sehr, daß Sie einmal Idomeneo mit einem so zahlreichen Orchester, und einer so energischen Leitung, wie es hier

der Schall ist hören können.

Ich danke Ihnen nochmals, und bin so frei
mich zu unterzeichnen als Ihren
ganz ergebensten

Ernst Pauer

Von Capellm. Lachner
wie von Menter die besten
Grüße.

Pauer

WIENER STADTBIBLIOTHEK